

Fachdidaktikzentrum Sport
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern
www.fachdidaktikzentrumsport.ch

Fallbeispiel «Situieretes Lernen – Bärenrolle»

Kontextinformation

Einordnung

Fach «Bewegung und Sport»

Basisstufe (4- bis 9-Jährige)

3. Doppellektion (in Unterrichtseinheit von 6 Doppellektionen)

Szene: 1:34 bis 2:54 Einführung, anschliessend Ausschnitte aus Üben der Kinder

Lehrplanbezug

Kompetenzbereich «Bewegen an Geräten»

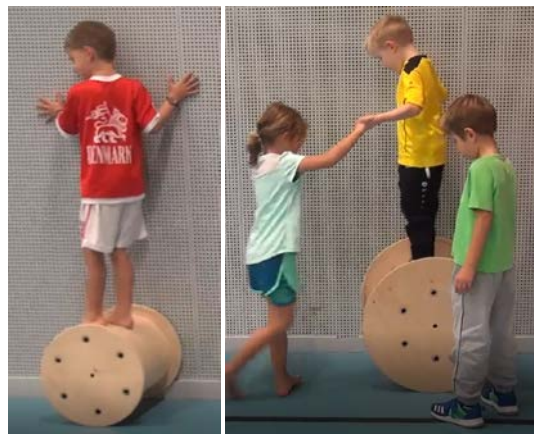
Grundbewegungen

«Rollen/Drehen»

«Balancieren»

«Helfen, Sichern und Kooperieren»

(vgl. Lehrplan 21, D-EDK, 2016)



Das Fallbeispiel stammt aus der 3. Doppellektion einer Unterrichtseinheit der Basisstufe mit 6 Doppellektionen zum Thema «Bewegen an Geräten». In der Unterrichtseinheit liegt der Fokus auf den Grundbewegungen «Rollen/Drehen», «Balancieren» und «Helfen, Sichern und Kooperieren» (vgl. Lehrplan 21; D-EDK, 2016). Die Schülerinnen und Schüler sollen an verschiedenen Posten vielfältige Erfahrungen sammeln und während der Lektionen kontinuierlich ihr Wissen, ihr Können und ihre Haltung hinsichtlich der Grundbewegungen «Balancieren», «Rollen/Drehen» und «Helfen, Sichern und Kooperieren» erweitern. Die Postenarbeit bietet die Möglichkeit, dass jede Aufgabe, je nach individuellem Lernstand, vereinfacht oder erschwert werden kann. Jede Doppellektion wird zweimal durchgeführt, sodass der angestrebte Kompetenzerwerb kontinuierlich aufgebaut und gefördert werden kann. Mittels Lernjournal wird während der Unterrichtseinheit der Lernprozess in den drei Kompetenzfacetten «Können», «Wissen» und «Haltungen» erfasst. In der 3. Doppellektion wird die Bärenrolle eingeführt und erste Übungsversuche werden absolviert.

Zur Bärenrolle (Grundbewegungen «Balancieren» und «Helfen, Sichern und Kooperieren») wurden für die 3. Doppellektion folgende Lernziele formuliert (siehe Planung Lektion 3_Basisstufe):

- **Können:** Die Schülerinnen und Schüler sammeln vielfältige Erfahrungen und erwerben Fertigkeiten im Balancieren (Lernziel 2).

- **Haltungen:** Die Schülerinnen und nehmen beim Üben der Kunststücke Rücksicht auf andere Kinder in der Gruppe, erkennen, wann ein anderes Kind Unterstützung braucht und bieten diese bei der Bärenrolle und beim Balancieren an (Mutig sein; Lernziel 3).

Fachdidaktische Grundlagen

Situierendes Lernen bedeutet lebensweltnahes Lernen, d. h. Bezüge zum Vorwissen und Alltag sollten hergestellt werden (z. B. Almreiter, 2014). Folgende methodische Umsetzungsmöglichkeiten bieten sich für den Sportunterricht an (vgl. Molinari, Catillaz & Grossrieder, 2019):

- *Im Unterricht wird der Alltags-/Lebensweltbezug hergestellt (z. B. Video; Adamina et al., 2015)*
- *Vorwissen und Erfahrungen werden aktiviert (Adamina & Balmer, 2015)*
- *Variables, lebensnahes und produktives Üben, Übertragen und Anwenden werden gefördert (Adamina & Balmer, 2015)*
- *Fachbezogene oder fächerübergreifende Querverweise und Verbindungen werden hergestellt (Adamina & Balmer, 2015)*
- *Das Wissen wird geordnet (z. B. Lernlandkarte, Concept Map; Feindt & Meyer, 2010)*
- *Aufgaben machen Schülerinnen und Schüler betroffen und motivieren sie zur Lösung der Aufgaben (Joller-Graf, 2015)*
- *Wissens-/Strategietransfers zur Lösung der Aufgaben werden gefördert (Joller-Graf, 2015)*
- *Neu Gelerntes wird auf andere Beispiele übertragen/angewendet (Leisen, 2010)*
- *Der Sinn der Aufgaben für Aktualität, Zukunft bzw. Alltag wird vermittelt (Lersch, 2010)*

Planungsunterlagen Lehrperson

Die Umsetzung des situierendes Lernens wurde in der 3. Doppellektion u. a. bei der Einführung der Bärenrolle durch die Lehrperson geplant. Hierbei lag der Fokus auf dem Herstellen eines Bezugs der Bärenrolle zu bekannten Situationen aus dem Alltag der Kinder (vgl. Adamina et al., 2015; siehe Planung Lektion 3_Basisstufe):

35'	<p>Input zu Hilfestellungen und Sichern</p> <p>Selbstgesteuertes Lernen → Haltung/Wollen: SuS erkunden und erproben verschiedene Roll- und Drehformen. Peerfeedback durch Kooperation in Gruppe; Rücksichtnahme gegenüber anderen und sich selbst und Anbieten von Hilfestellungen (LZ3)</p> <p>Können: Kernmerkmale der Rolle vorwärts anwenden; motorische Fertigkeiten üben (LZ2)</p> <p>Situierendes Lernen: Gewicht/Ladung ziehen, Alltagsbezug herstellen (Posten 3)</p> <p>Formative Evaluation → Können: Feedback der Lehrperson zur Rolle vorwärts (LZ2)</p>	<p>Die Lehrperson markiert die Posten mit Nummern und den Postenblättern. Inputs durch LP zu Posten 2 (Neu: Arme als Stützhilfe) sowie neue Variante des Postens 3 und Bärenrolle Posten 4 erklären.</p> <p>Freie Postenarbeit in Lerngruppen:</p> <p>1: Freies Rollen und Drehen in der schiefen Ebene (Mtg, Karte 26)</p> <p>2: Rolle vorwärts üben: Schwedenkastenelement vor dicker Matte (Bus 80) → Kinn zur Brust, Arme als Stützhilfe!</p> <p>3: Transportieren-Kooperieren /Balancieren: «Gewicht/Ladung ziehen» (Mtg, Karte 63) → Sicherheitsaspekt/ Rücksichtsname beim Ziehen thematisieren, Alltagsbezug:</p> <p>4: Balancieren / Helfen, Sichern und Kooperieren: «Bärenrolle» (Mtg 41) → Wie können wir einander helfen?</p> <p>5: Balancieren: Langbank auf Gymnastikstäben (BK 11) → Wie können wir einander helfen/unterstützen?</p> <p>6: Drehen mit Gegenständen: Kreisel</p>	<p>Die SuS haben jeweils 5 Minuten pro Posten Zeit. Ziel ist es, dass alle Kinder den Posten ausprobieren können sowie alle Hilfe stehen.</p>
-----	--	---	---

Ausschnitt Planung Lektion 3_Basisstufe

Umsetzung

Die Umsetzung erfolgt im Plenum im Kreis sitzend. Die Lehrperson zeigt ein Bild mit der Bärenrolle (Postenblatt) im Kreis herum und fragt, wer diese Rolle kennt. Daraus entsteht ein Dialog, in welchem die Schülerinnen und Schüler den Bezug zum Zirkus und daraus folgernd zur Tierquälerei herstellen. In der anschließenden Übungsphase sieht man Kinder beim Üben des Balancierens auf der Bärenrolle:

#00:01:34-3# LP1: Wer kennt diese Rollen? X? SchülerIn X: Bärenrollen. LP1: Genau, das sind die Bärenrollen. Weisst du auch warum? SchülerIn X: Weil die Bären so (zeigt) oder Löwen laufen im Zirkus LP1: Ich glaube die Löwen nicht aber die Bären schon, früher im Zirkus war das so. (SuS sprechen dazwischen unv.) Aber heute macht man das nicht mehr so, wieso macht man das wohl nicht? Y? SchülerIn Y: Weil das, weil weil die Bären. (unv.) weil es nicht mehr so viele Bären gibt. LP1: Mhh, es ist nicht wegen weil es zu wenig Bären gibt. S? SchülerIn S: Weil es Tierquälerei ist und immer/ LP1: Genau. SchülerIn S.: Und das ist auch zu viel Stress für die Bären. LP1: Ja, Bären sind nicht gerne im Zirkus. Und Bären laufen ja auch nicht in der Natur auf Baustämmen und rollen so, das machen die nicht gern. (Ein SuS demonstriert etwas).

Ausschnitt Transkript Lektion 3_Basisstufe

Ergänzende Dokumente (passwortgeschützt)

- Video Fallbeispiel «situiertes Lernen – Bärenrolle»
- Planung Unterrichtseinheit_Basisstufe
- Planung Lektion 3_Basisstufe
- Postenblätter
- Lernjournal_Basisstufe

Literatur

- Adamina, M. & Balmer, T. (2015). *Erläuterungen zur Kompetenzorientierung und zum Lern- und Unterrichtsverständnis im Lehrplan 21. Teil 1: Kompetenzen und Orientierung an Kompetenzen im Lehrplan 21*. Bern: PHBern und Erziehungsdirektion Kanton Bern.
- Adamina, M., Balmer, T., Gfeller, S., Hirt, U., Michel, J., Nattiel, M. & Wagner, U. (2015). *Erläuterungen zur Kompetenzorientierung und zum Lern- und Unterrichtsverständnis im Lehrplan 21. Teil 2: Kompetenzorientiert Unterrichten mit dem Lehrplan 21*. Bern: PH Bern und Erziehungsdirektion Kanton Bern.
- Almreiter, B. (2014). Visible Learning im Sportunterricht – Teil 1. Erkenntnisse der ersten Hattie-Studie. *Betrifft Sport I*, 1, 20-25.
- D-EDK (2016). *Lehrplan 21*. Luzern: BKZ Geschäftsstelle. Online verfügbar: <https://www.lehrplan21.ch/> (letzter Zugriff am 05.04.2019).
- Feindt, A. & Meyer, H. (2010). Kompetenzorientierter Unterricht. *Die Grundschulzeitschrift*, 237, 29-33.
- Joller-Graf, K. (2015). *Wie Wissen wirksam wird: Merkmale eines kompetenzfördernden Unterrichts*. Luzern: Entwicklungsschwerpunkt Kompetenzorientierter Unterricht, Pädagogische Hochschule Luzern.
- Leisen, J. (2010). Lernprozesse mithilfe von Lernaufgaben strukturieren. Informationen und Beispiele zu Lernaufgaben im kompetenzorientierten Unterricht. *Unterricht Physik*, 117/118, 9-13.
- Lersch, R. (2010). *Wie unterrichtet man Kompetenzen? Didaktik und Praxis kompetenzfördernden Unterrichts*. Wiesbaden: Institut für Qualitätsentwicklung.
- Molinari, V., Catillaz, M. & Grossrieder, G. (2019). Kompetenzorientierter Bewegungs- und Sportunterricht: Fachdidaktische Grundlagen und methodische Umsetzung. *Sportunterricht*, 68(11), 499-503.